

Integration steht im Vordergrund

Mittwoch, 10. Februar 2010

Gemeinsamer Unterricht an der Erich-Kästner-Schule hat sich innerhalb eines Halbjahres etabliert

Das erste Schulhalbjahr mit Gemeinsamen Unterricht (GU) in einer der beiden Fünferklassen an der Erich-Kästner-Schule in Buldern ist vorbei. Die Zwischenbilanz von Schulleiter Udo Mannefeld, vor allem von Klassenlehrerin Petra Theil und Monika Sundheim fällt positiv aus. Monika Sundheim ist Sonderschullehrerin der Pestalozzischule, die den Gemeinsamen Unterricht an der Erich-Kästner-Schule unterstützt und begleitet.

19 Stunden in der Woche ist sie in Buldern, Sie unterrichtet gemeinsam mit Monika Theil in der fünften Klasse. Gemeinsamer Unterricht bedeutet, dass Kinder mit und ohne Sonderpädagogischen Förderbedarf in einer Klasse lernen. Konkret heißt das: Fünf der 26 Schüler sind lernbehindert, ein Schüler ist erziehungsschwierig. Zu Schuljahresbeginn, in der Kennenlern- und Erprobungsphase, wurden alle Kinder durchgehend zusammen unterrichtet, berichtet Monika Sundheim. In den Nebenfächern wird weiterhin Gemeinsamer Unterricht erteilt. In den Hauptfächern wird die Klasse geteilt - wenn Bedarf besteht. Die Schüler, die langsamer lernen, erhalten eigenen Unterricht.

„Wir arbeiten an dem selben Thema wie der Rest der Klasse - nur langsamer“, beschreibt es Monika Sundheim.

Immer wieder hat sie auch Schüler ohne sonderpädagogischen Förderbedarf in ihrer Gruppe - Schüler, die von dem ruhigeren Lerntempo profitieren oder eine Leistungsschwäche haben. Für Englisch „wurde die Klasse in drei Leistungsgruppen geteilt. Trotz des differenzierten Förderangebots in der Klasse, von dem alle profitierten, sei das Ziel des Gemeinsamen Unterrichts die Integration, unterstreicht Schulleiter Udo Mannefeld.

Im Sommer fiel die Entscheidung, den Gemeinsamen Unterricht an der Erich-Kästner-Schule anzusiedeln. Zuvor gab es GU in der Sekundarstufe 1 am Annette-von-Droste-Hülshoff-Gymnasium, was jedoch insbesondere vor dem Hintergrund der Verkürzung der Schulzeit bis zum Abitur (G8) nicht mehr praktikabel war. Mannefeld, erst seit dem Sommer Schulleiter an der Schule und an der Entscheidung nicht beteiligt, lobt die große Offenheit im Kollegium für den Gemeinsamen Unterricht.

In den Herbstferien habe die Pestalozzischule einen Workshop über „Grundzüge der Sonderpädagogischen Förderung mit Schwerpunkt GU“ für das Kollegium in Buldern durchgeführt. Der Schulleiter wünscht sich weitere solcher Fortbildungen. Er ist zuversichtlich, dass der GU fortgesetzt wird: In diesem Monat könnten Eltern ihre Kinder für das neue Schuljahr an der Schule anmelden - auch für den GU, wünscht sich Mannefeld.

Quelle:

Dülmener Zeitung
vom 10.02.2010